



Heimatverein Verl · Sender Str. 8 · 33415 Verl

Stadt Verl
Herrn Bürgermeister Michael Esken
Paderborner Straße 5
33415 Verl

Verl, 12.4.2016

Zur Situation und zur weiteren Entwicklung der Kulturlandschaft im Öl-Landerbachbereich

Stellungnahme anlässlich der aktuellen Überlegungen zur Verbesserung der Parksituation an der Straße Am Ölbach.

Einzigartig für das Gebiet der Stadt Verl repräsentiert der Landschaftsbereich um und oberhalb des Zusammenflusses von Ölbach und Landerbach eine über die Jahrhunderte gewachsene Natur- und Kulturlandschaft in der „Feuchtsenne“.

Seit der ersten Besiedlungsphase der Senne um die Zeit der ersten Jahrtausendwende wird diese Landschaft durch den Einfluss des Menschen geprägt. Diese Prägungen sind schon immer einem Wandel unterzogen gewesen. Diese Bewirtschaftungsspuren sind insbesondere dadurch, dass wir in dem Bereich bis heute ungeteilte Althofstellen vorfinden, so deutlich erhalten geblieben.

Es handelt sich, bis auf das etwas höher gelegene Ackerland, um ein feuchtes Niederungsgebiet im Auenbereich der beiden Sennebäche.

Das wird deutlich durch die historische Bezeichnung „Brouk“, für Bruchwald bzw. Sumpfgebiet.

Kleinräumigkeit in der Struktur, ein großer Artenreichtum mit zahlreichen „Rote Liste“ Arten, ein hoher Altbaumbestand, feuchtes Grünland, Gewässerrandstreifen entlang der beiden typischen Sennebäche Ölbach und Landerbach, historische Kirchwege, Relikte früherer Nutzungen wie Stauwehre und Tongruben und Wälder mit Arten der „potentiell natürlichen Vegetation“ sind einige kennzeichnende Bestandteile.

Es handelt sich bei diesem Gebiet um einen sehr wertvollen, wichtigen Teil unseres gemeinsamen Natur - und Kulturerbes.

Niemals mehr als in den vergangenen 4 Jahrzehnten, insbesondere aber in den letzten 10 Jahren, ist diese Landschaft einem Wandel unterworfen. Durch die Industrialisierung der Agrarwirtschaft einerseits und durch eine deutliche Zunahme der Sport- und Freizeitaktivitäten andererseits hat sich der Nutzungsdruck erheblich erhöht.

Diese Auswirkungen sind deutlich ablesbar, beispielsweise im Verschwinden von Landschaftsbestandteilen wie Hecken und Feldgehölzen, dem massiven Rückgang der natürlichen uferbegleitenden Vegetation, Ausbau der Wegeverbindungen mit dem Eintrag von Baustoffen, Umbruch von Grünland in Ackerland. Teilweise vollzieht sich dieser Wandel aber auch eher unscheinbar zum Beispiel durch den Verlust von Arten.

Der enorme Bedarf an attraktiven Möglichkeiten Freizeit in der Natur zu erleben lässt sich in den Massen von Besuchern an Wochenenden mit der ungeordneten Parksituation leicht erkennen. Diese Situation bedarf im Sinne der Besucherlenkung einer Verbesserung. Im Gebiet des Öl-Landerbach ist aus unserer Sicht die Grenze der Belastungskapazität erreicht, bzw. auch schon deutlich überschritten.

Umso dringlicher erscheinen uns daher Überlegungen nach Möglichkeiten den Nutzungsdruck im Bereich zu reduzieren, durch gleichzeitiges Schaffen von weiteren, attraktiven Grünflächen, Grünzügen, Wegeverbindungen im Gebiet der Stadt Verl.

Der Versuch, das sensible Gebiet der Auen des Öl- und Landerbaches durch Wegebau, Parkplatzbau vor Ort, Möblierung mit Fitnessgeräten oder ähnlichen Maßnahmen den Ansprüchen aller potenziellen Besucher gerecht auszubauen, führt aus unserer Sicht zwangsläufig zur weiteren Verarmung mit deutlich gesteigerten negativen Auswirkungen.

Ein Stück des attraktiven, wertvollen, schon immer und auch weiterhin von Verler Bürgern genutzten Naherholungsraumes ist bereits heute verloren. Gerade wegen des hohen Reizes, der in der Ursprünglichkeit, Natürlichkeit und Vielfältigkeit liegt, aber auch wegen der ökologischen Bedeutung sollten die Anstrengungen und Überlegungen zu einem behutsamen und sensiblen Umgang mit diesem Landschaftsbereich unserer Heimat führen.

Zu weiteren konkreten Überlegungen und Vorschlägen, ebenso wie zu einer Exkursion in das genannte Gebiet, steht der Heimatverein gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Matthias Holzmeier
Vorsitzender



05246 - 82209
Fax: 05246 - 701747
http: www.verlerland.de
eMail: heimathaus@verlerland.de

Volksbank Gütersloh
BLZ: 478 601 25 KTO: 2269 900
Kreissparkasse Wiedenbrück
BLZ: 478 535 20 KTO: 4569 125